

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 168 (2002)

Heft: 7

Artikel: Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung ILA

Autor: Stahel, Albert A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-67987>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationale Luft- und Raumfahrt ausstellung ILA

Berlin-Schönefeld: 6. bis 12. Mai 2002

Nach der Wiedervereinigung von Deutschland hat die Luftfahrt ausstellung ILA ab 1992 auf dem Flughafen Berlin-Schönefeld eine neue Heimat gefunden. Die ILA findet alternierend zur grössten europäischen Ausstellung in Le Bourget statt. Aufgrund der Dimension ist die ILA beinahe zu einer Konkurrenz zur Ausstellung von Farnborough, die jeweils im gleichen Jahr stattfindet, geworden. Während Le Bourget vor allem das europäische und amerikanische Segment abdeckt, hat die ILA eine Brückenfunktion zwischen Ost und West inne. Dementsprechend stellen die Firmen aus Osteuropa und Russland ein Schwergewicht innerhalb der Ausstellung dar. Dagegen sind amerikanische Firmen beinahe untervertreten.

Albert A. Stahel

Ein echter Höhepunkt der diesjährigen ILA war die Vorführung der Patrouille Suisse. Obwohl die Piloten unter gewissen Einschränkungen flogen, dominierten sie mit ihren Tigern die Show. Der Applaus war dementsprechend.

Oldtimer und Zeppelin

Weitere Glanzpunkte der Show waren die fliegerischen Künste der Oldtimer North American P-51 D Mustang, Messerschmitt Bf 109, North American B-25 und des früheren Zielflugzeuges der Schweizer

Luftwaffe Do C-3605. Deren Leistungen wurden durch die Vorführungen der North American T-28 ergänzt.

Beeindruckend war die Demonstration des Luftschiffes Zeppelin N07-100 von Zeppelin Luftschifftechnik. Der Zeppelin soll sehr wendig und manövrierfähig sein. Trotz der Einstellung des Baus wäre eine erfolgreiche Zukunft dieses interessanten und ökologisch sinnvollen Transportmittels wünschenswert.

Lösch- und Transportflugzeuge

Sehr interessant war die Vorführung des russischen Löschflugzeuges Be-200 von

Berijew. Die Wasserkapazität von zehn Tonnen ist beeindruckend. Aufgrund der Ladung könnte dieses amphibische Flugboot, sofern es im Westen akzeptiert wird, in Anbetracht der Austrocknung unserer Erde und den damit zunehmenden Waldbränden, eine grossartige Zukunft haben. Vor allem Kleinstaten könnten durch den Erwerb dieses Flugzeuges eine Nischenstellung ausfüllen und durch den Einsatz bei Waldbränden im Mittelmeerraum eine bedeutende Leistung erbringen.

Des Weiteren wurde der Einsatz verschiedener Transportflugzeuge, wie Alenia G-222 und Boeing C-17A, demonstriert. Als Mock-up war die hoch fliegende Drohne Global Hawk zu sehen. Offensichtlich interessiert sich die Bundeswehr für diese Drohne, die unter der Bezeichnung Euro Hawk in Deutschland produziert werden könnte.

Kampfflugzeuge

Die deutsche Luftwaffe beeindruckte mit den Leistungen ihrer Kampfflugzeuge Panavia Tornado, McDonnell Douglas F-4F Phantom II und Mikojan MiG-29 Fulcrum. Interessanterweise werden durch Fachleute die Leistungen der MiG-29 sehr geschätzt. Im Gegensatz zu Pressemeldungen wird die MiG-29 auch als ausgezeichnetes Kampfflugzeug beurteilt.

Der wirkliche Star der ILA war aber das Kampfflugzeug Eurofighter/Typhoon. Mit diesem Flugzeug haben die Europäer nicht nur ihre Fähigkeit zur Entwicklung moderner Technologie bewiesen, sondern auch eine überragende Konkurrenz gegenüber F/A-18E/F von Boeing und Gripen von Saab geliefert. Die Leistungen



Die Patrouille Suisse in der Formation «Schwan».

Die Patrouille Suisse mit F-5E Tiger II auf der Flight-Line.



North American T-28





Oben links:
Do C-3605.

Oben rechts:
Berjew Be-200.

Mitte links:
Zeppelin.

Unten:
North American
B-25.

Unten rechts:
Global Hawk.

des Kampfflugzeuges sind mit den beiden Triebwerken bezüglich Schub und Wendigkeit beeindruckend.

Berlin und die Schweizer Botschaft

Berlin ist aber nicht nur betreffend der ILA interessant. Die neu-alte Hauptstadt von Deutschland boomt und weist eine beeindruckende Architektur auf. Die eigentliche Perle Berlins dürfte aber die Schweizer Botschaft sein. Während das alte Palais im neuen Glanz erstrahlt, ist der neue Bau auch für den Laien bezüglich Architektur ein Symbol der modernen Schweiz.

In zwei Jahren – 2004 – wird wieder eine ILA stattfinden, die sicher auch das Interesse weiterer SchweizerInnen finden wird.

Fotos: Prof. Dr. Albert A. Stahel ■

